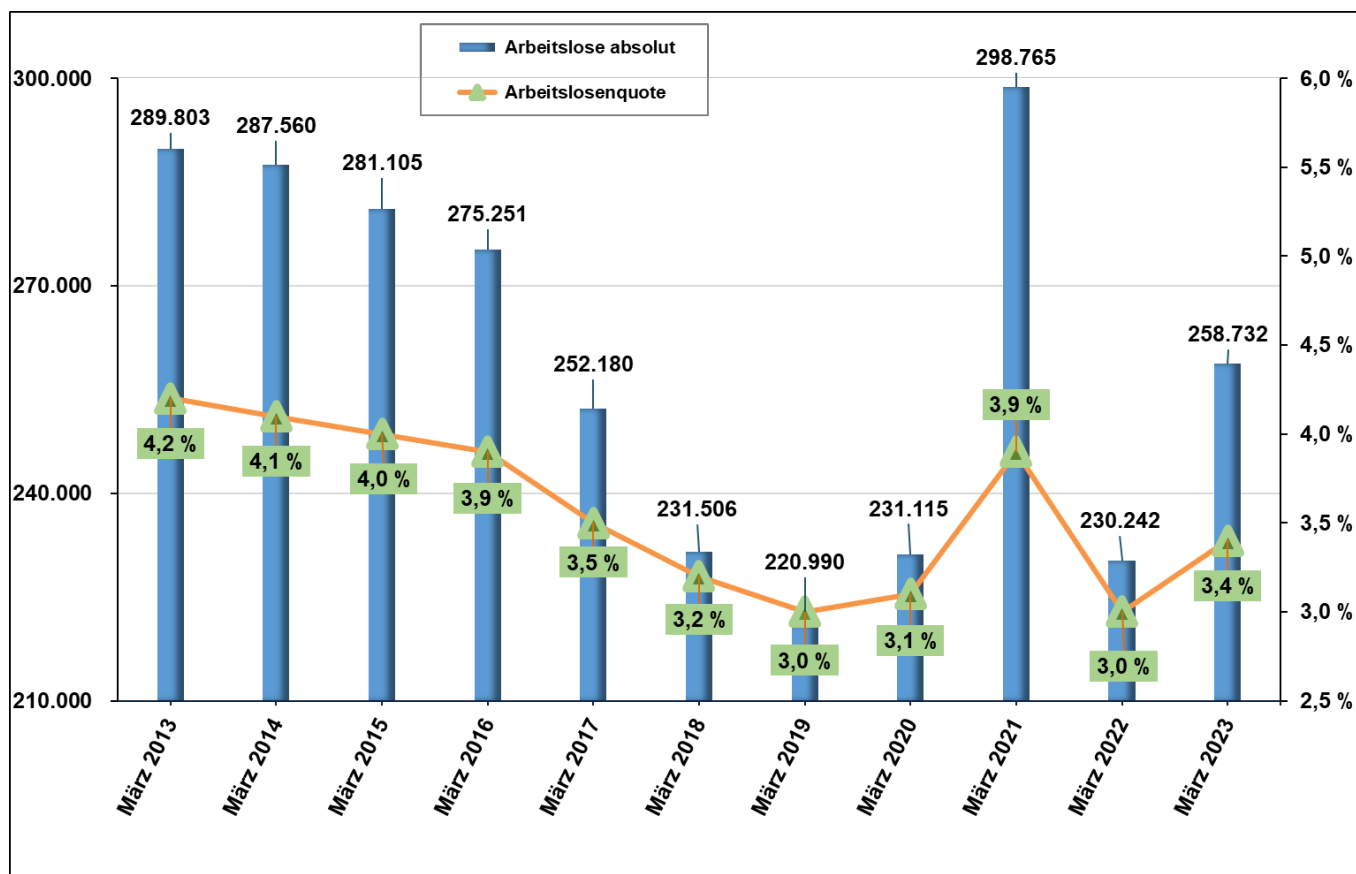


Bayerns Arbeitsmarkt im März 2023

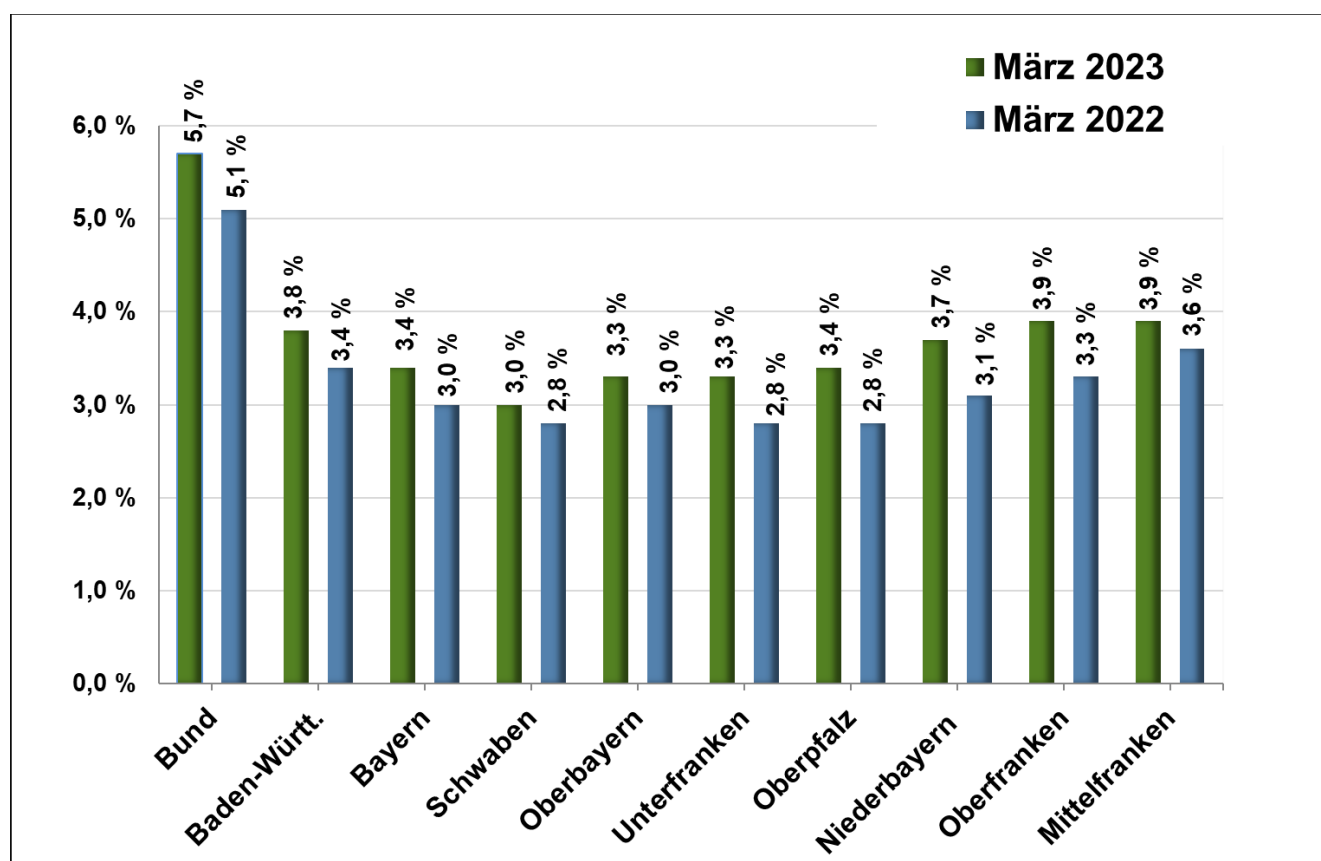
- Die **Arbeitslosenquote** liegt im März mit 3,4 % **saisonüblich deutlich unter dem Niveau des Vormonats** (3,6 %). Der **Arbeitsmarkt** präsentiert sich trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten **weiterhin robust**.
- Mit aktuell 258.732 Personen reduziert sich die Arbeitslosigkeit aufgrund leichter **Frühjahrsbelebung** im Vormonatsvergleich um - 10.263 Menschen bzw. - 3,8 %.
Der Rückgang der Arbeitslosenzahl im März ist **saisonal üblich**, auch wenn dieser **Rückgang schwächer ausfällt** als in den **Vorjahren**.
- Im Vergleich zum **Vorjahr** ist die **Arbeitslosigkeit angestiegen**. Gegenüber März 2022 hat sich die Arbeitslosigkeit um rund + 28.500 Personen bzw. + 12,4 % erhöht. Der **überwiegende Anstieg** (rund drei Viertel) ist auf die **Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter** zurückzuführen. Die **ukrainischen Arbeitslosen**, die zu 98 % im **Rechtskreis SGB II** in den Jobcentern betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die **gestiegene Arbeitslosigkeit** in diesem Rechtskreis. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im **SGB II um 24 % angestiegen**.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



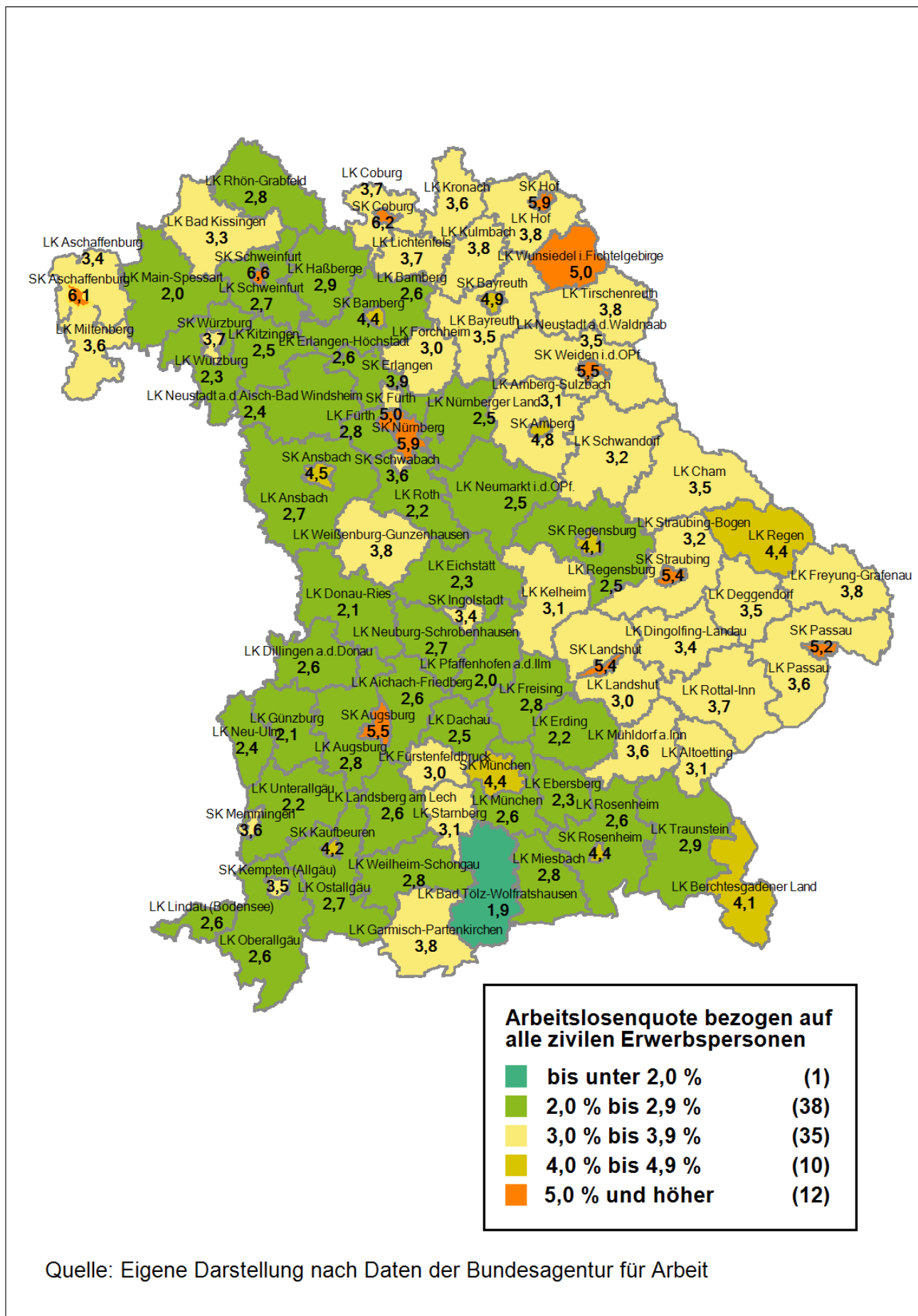
- Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,7 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (3,8 %).
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 3,0 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchsten Arbeitslosenquoten weisen im März 2023 der Regierungsbezirk Oberfranken und Mittelfranken mit jeweils 3,9 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 0,9 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **sehr niedrigem Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



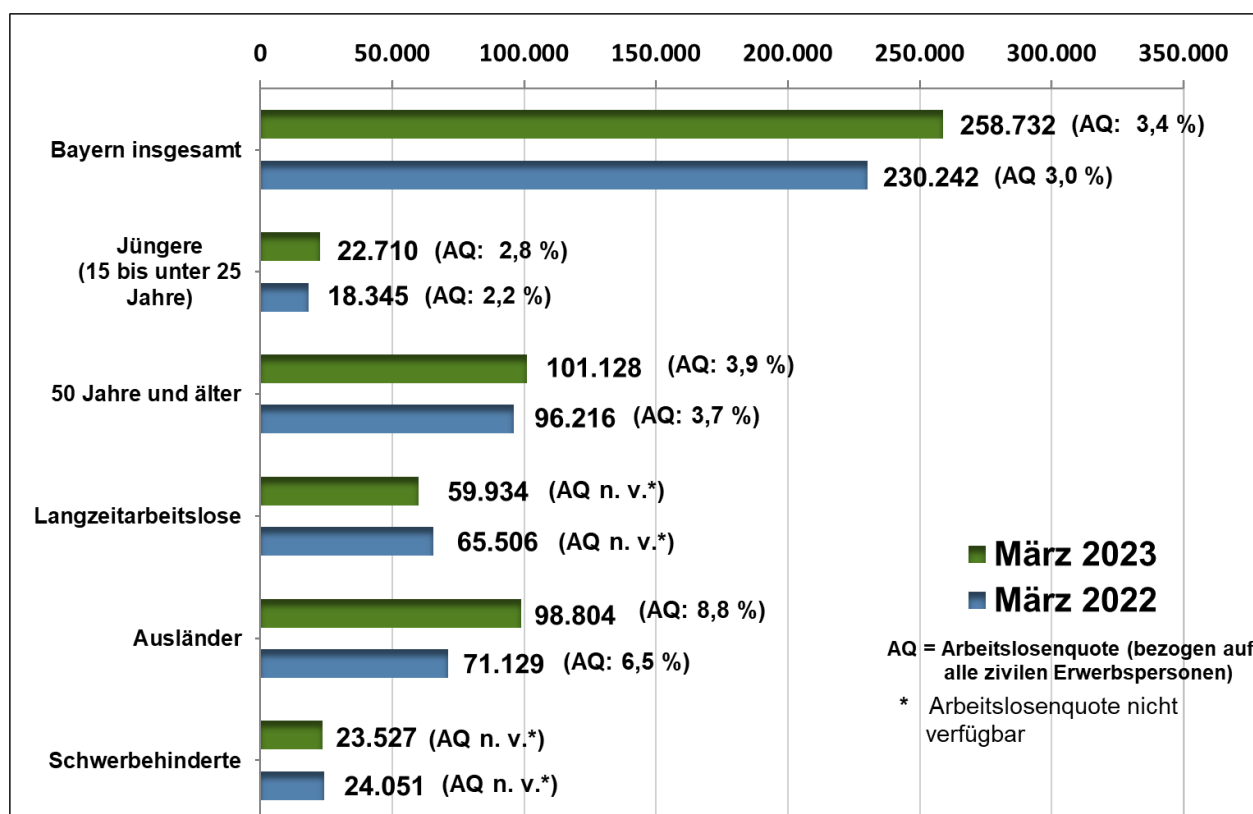
- Im Berichtszeitraum können **39 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (41 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** hat mit einer Arbeitslosenquote von 1,9 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im März 2023



- Es zeigt sich weiterhin ein **sehr hoher Arbeits- und Fachkräftebedarf**, auch wenn sich die Zahl der neu gemeldeten Stellen etwas abschwächt. Es wurden **mehr Arbeitsstellen** gemeldet **als im Vorjahr** (+ 0,8 %). Die **Arbeitskräftenachfrage** konzentriert sich insbesondere auf **Fachkräfte**. Der Stellenbestand befindet sich mit rund 150.700 gemeldeten offenen Stellen im März weiterhin auf **Rekordhoch**. Im Vergleich zum Februar 2023 sind rund 650 bzw. 0,4 % mehr Stellen im Bestand.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im Januar 2023 bei rund **5,88 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein **Plus von 83.500** bzw. 1,4 %.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,8 % sind rund 4.400 junge Menschen mehr arbeitslos als im Vorjahr. Dies ist ein **Anstieg** um + 23,8 %. Auch die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) ist gegenüber dem Vorjahr **angestiegen** (+ 5,1 % bzw. + 4.900 Personen). Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen reduziert** sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um - 2,2 % bzw. um - 524 Menschen. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 60.000 und ist erfreulicherweise **deutlich geringer** als im Vorjahr (- 8,5 % bzw. rund - 5.600). Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 98.800 Personen. Dies ist im Vorjahresvergleich - infolge der Registrierung Arbeitsloser mit ukrainischer Staatsbürgerschaft - ein **deutlicher Anstieg** um + 38,9 % bzw. absolut um rund + 27.700 Personen.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,6 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,2 % doppelt so hoch.